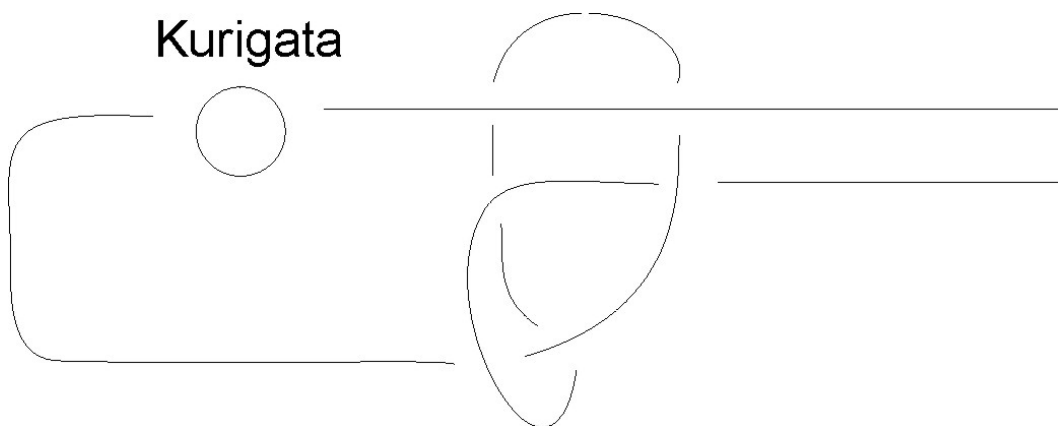


Sageo:

Ein kleine Hilfe beim Umgang mit dem *sageo*, für die Vereinsmitglieder des Hakushinkai Aachen erstellt.

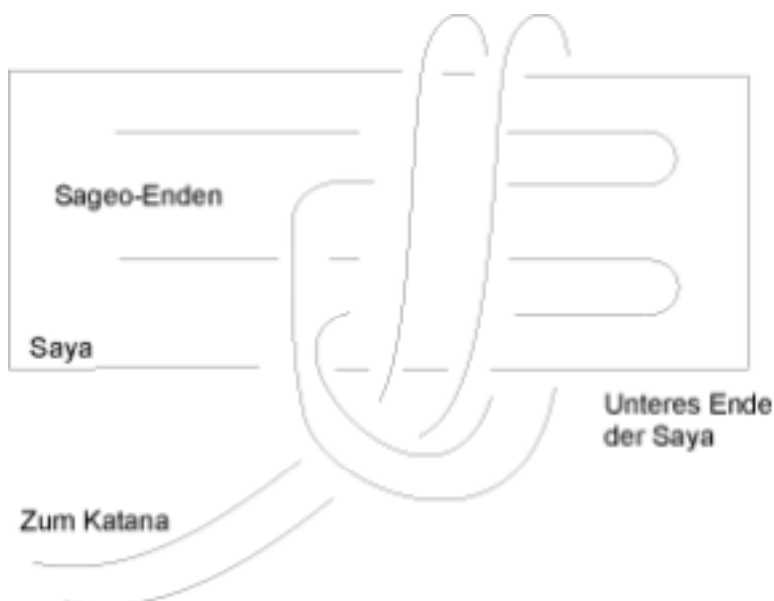
1. Befestigen am *kurikata*:

Das *sageo* durch das *kurikata* ziehen, so daß beide Enden gleich lang sind. Ein Ende lang lassen , das andere um die erste Schnur schlingen und in der Mitte wieder durchziehen, so daß dann beide Enden des *sageo* wieder gleich lang sind. Dieser Knoten befindet sich etwa eine Handlänge unterhalb des *kurikata*.



2, Aufwickeln am Ende der saya nahe dem *keiko*

Beide Enden einmal um die *saya* wickeln, ein Schlinge bilden und diese dann unter dem „Drumgewickelten“ durchziehen, so daß die Schlinge und die verbliebenen losen Enden gleich lang sind



3 a. Binden des *sageo* am *hakama* nach dem Einstecken des *katana*

Man führt die losen Enden zusammen gehalten mit der linken Hand unter dem *tsuka* hin zur linken Körperseite. Mit der rechten Hand bildet eine Schleife und schiebt diese teilweise durch ein *hakama*-Band. Mit der linken Hand führt man nun die freien Enden der Schleife durch diese hindurch und hält dies dann mit der rechten Hand fest. Durch Ziehen der Bänder der Schleife mit der linken Hand zum *katana* hin wird der Knoten befestigt.



3 b. Lösen des Knoten

Einfach durch Ziehen mit der linken Hand an den zum *katana* gehenden Bändern

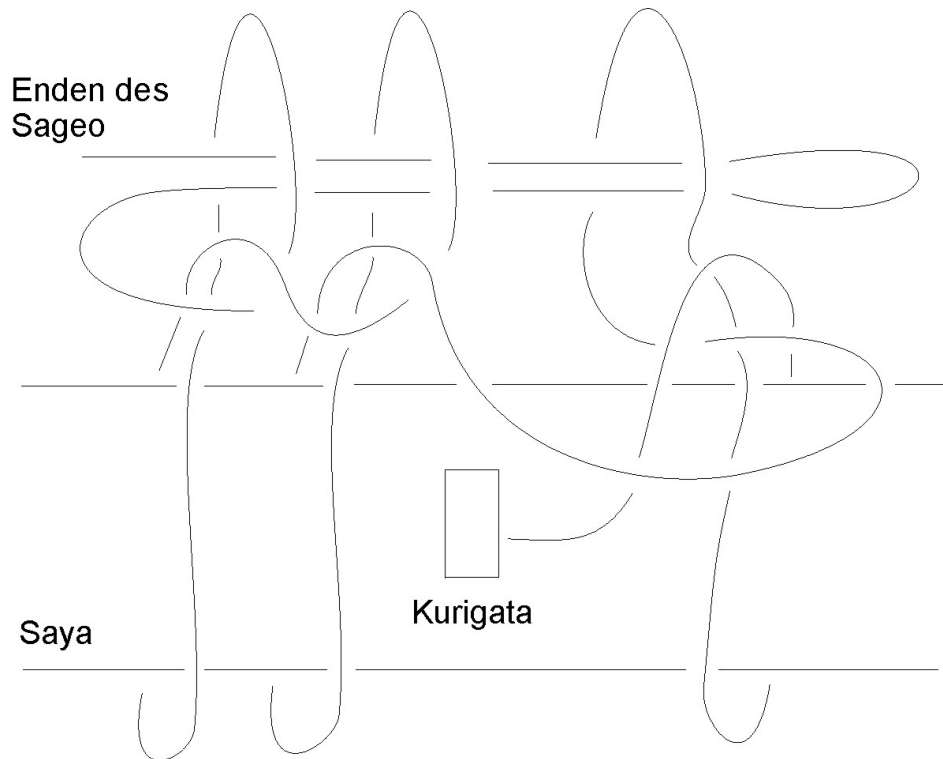
4. Befestigung des *sageo* an der *saya* nach dem *keiko*, Edelvariante

Ausgangslage: das Schwert liegt vor mir, *kurigata* oben, *koiguchi* nach rechts

Ich nehme beide *sageo* Bänder und schlage sie rechts vom *kurigata* noch vorne oben um die *saya* rum. Mit dem herumgeschlungenen Teil bilde ich eine kleine Schlaufe, die ich unter dem bisher gewickelten Teil des *sageo* durchziehe. Die Schlaufe kommt somit oben auf der *saya* zu liegen., Dann bringe ich die Bänder auf die Seite links vom *kurigata* und mache dort das Gleiche zwei mal. Es haben sich somit drei Schlaufen gebildet, die oben auf der *saya* sind. Mit dem verbliebenen Teil mache ich nun ebenfalls ein lange Schlaufe, welche ich von links nach rechts durch die kleinen Schlaufen durchziehe.

In der Reihenfolge der Wicklung zieht man nun die einzelnen Teile dieser Wicklung fest und somit die kleinen Schlaufen zu. Zum Schluß zieht man die große Schlaufe so zurecht, das dies schön aussieht und auf beiden Seiten gleich lang herauschaut!

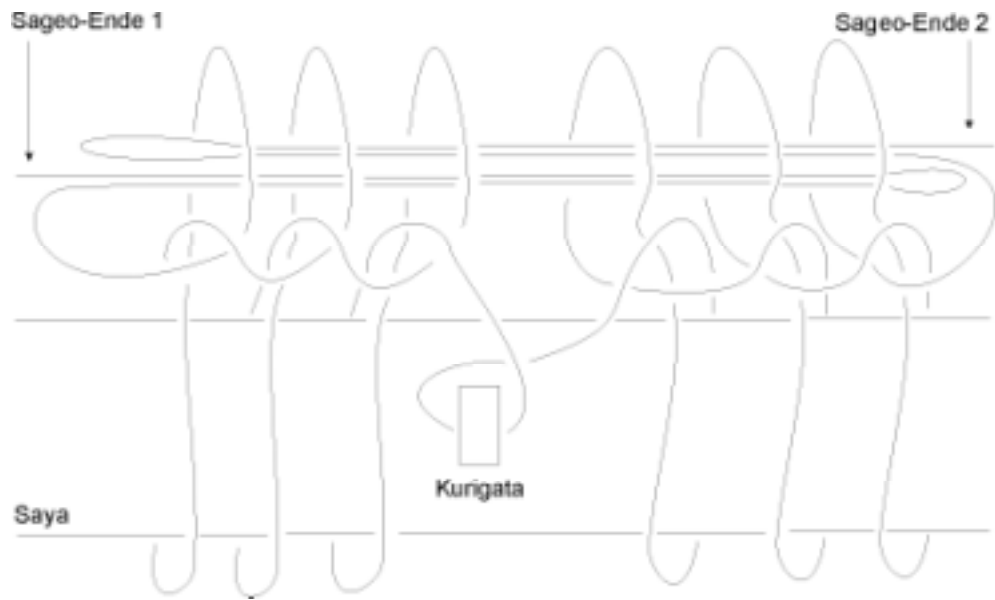
Die Anzahl der kleine Schleifen, die man bilden muß, kann mit unterschiedlicher *sageo*-länge und –beschaffenheit variieren



5. Befestigen des *sageo* an der *saya*, für Schwertständer

Ausgangslänge wie im vorherigen Punkt, jedoch ist der Knoten des *sageo* gelöst, beide Teile werden gleich lang gezogen. Die Wicklung erfolgt wie im vorherigen Punkt, jedoch nur mit je einem einzelne Band einmal auf der rechten und auf der linken Seite. Wieder wird das einzelne Band nach vorne um die *saya* geschlungen, dann eine Schlaufe durch den bereits gewickelten Teil gezogen, dann das selbe noch mal. So werden sowohl auf der rechten als auch auf der linken Seite des *kurigata* üblicherweise drei kleine Schlaufen erzeugt. Man beginnt auf der rechte Seite, indem man den Teil des *sageo*, der auf der linken Seite des *kurigata* herauskommt, nach rechts rüberzieht. Es bilden auf beiden Seiten je eine große Schlaufe, die dann beide von linksa nach rechts bzw, umgekehrt durch alle sechs kleine Schaufen gezogen werden. Dann wird diese gesamte Wicklung gemäß der Wickelreihenfolge festgezogen, die kleine Schlaufen verschwinden somit. Zum Schluß werden die beiden großen Schlaufen wieder schön und gleichmäßig gezogen

Klingt sehr kompliziert, aber das Prinzip ist ganz einfach



© by T. Straeten, Hakushinkai Aachen e. V.